

# SPOTLIGHT

## Bildung für Erlangen+ PLUS



## Lehrermangel: Wie sieht's hier aus?

Sehr geehrte Mitglieder, Eltern und LehrerInnen,

Ich engagiere mich seit mehreren Jahren als Elternbeirat nicht nur in Erlangen, sondern auch landesweit im Bayerischen Elternverband (BEV). Die Verantwortung hört nicht da auf, wo es unsere eigenen Kinder nicht mehr betrifft, denn von Kindern, die am meisten Unterstützung benötigen, sind die wenigsten Eltern in Elternbeiräten, um deren Interessen zu vertreten. Jedes Kind hat die gleichen Chancen verdient, unabhängig vom Elternhaus. Das muss der Anspruch sein. Die Realität sieht leider anders aus.

Seit kurzem bin ich Beauftragter des BEV für ER und ERH. Für das Vertrauen möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken und Ihnen auf diesem Wege mitteilen, welche Themen ich gemeinsam mit Ihnen angehen möchte.

### LehrerInnenmangel

Die Situation ist nicht neu, jedoch verschärft sich die Lage kontinuierlich. Hierzu habe ich u.a. in einer Podiumsdiskussion in Erlangen am 10.11.2022 mit Matthias Fischbach (bildungspolitischer Sprecher der FDP, MdL), Markus Erlinger (Vorsitzender des Bayerischen LehrerInnenverbandes (BLLV) in Mittelfranken) und Haram Dar (ehem. LandeschülerInnensprecher) diskutiert. Eine Vertreterin der mittelfränkischen Regierung wurde auch angefragt.

Der LehrerInnenmangel wirkt sich regional sehr unterschiedlich aus. Da das „System auf Kante genäht ist“, sind Ausfälle zunehmend schwerer zu kompensieren. Die aktuelle Lehrerversorgung sei "solide" so Hr. Piazolo, er konnte seine Aussage jedoch nicht mit Zahlen untermauern. „Die Anstellungen...laufen über die Bezirksregierungen, die keine endgültigen Zahlen gemeldet hätten.“ (SZ 8.9.2022). Der BLLV geht von 4.000 fehlenden LehrerInnen aus.

„In einer nicht repräsentativen Umfrage des BEV unter seinen Mitgliedern klagte im Oktober knapp die Hälfte der über 500 Befragten über stunden- oder tageweisen Unterrichtsausfall.“ Artikel dazu mit Interview im Bayerischen Rundfunk ([Link](#)). Umfrageergebnisse sind beigefügt.

# A

# B

# C

## Termine

### Kontaktgespräch Stadt ER

*Input und Dialog zum Thema Bildungsgerechtigkeit; Austausch mit Stadt und Elternbeiratsvorsitzenden am 29.11.2022*

### Podiumsdiskussion

*Regierung u.a. mit Herrn Piazolo und Mitgliedern des Bayerischen Landtags diskutieren über Bay. Bildungspolitik am 5.12.2022 ab 18:00 Uhr.*  
[Anmeldung erforderlich.](#)

### SWK - Talk

*Ständige Wissenschaftliche Kommission (SWK) Talk am 12.12.2022, 13:30 Uhr, Webex: „Basale Kompetenzen vermitteln – Bildungschancen sichern. Perspektiven für die Grundschule.“* [Anmeldung erforderlich.](#)

## Interessantes

*Studie: Schüler lernen besser ohne Stegreifaufgaben ([Link](#))  
Modellprojekt in Sachsen – Hybridunterricht ([Link](#))  
Video: So kann Schule aussehen! Individualisiertes und selbstverantwortliches Lernen ([Link](#))*

# SPOTLIGHT

## Bildung für Erlangen<sup>+</sup> PLUS



### Wie wirkt sich der LehrerInnenmangel in ER/ERH aus?

ER und ERH „seien von der Regierung sehr gut versorgt worden,“ so Frau Schindler vom Schulamt am 7.10.2022 (nordbayern.de). Das ist doch sehr positiv. In Nürnberg und Fürth sieht die Situation nicht so gut aus.

Zu beachten bleibt jedoch, dass es derzeit 48 offene Stellen für Grund- und Mittelschulen (32/16) in ER/ERH gibt (Stand 29.11.2022; Website Regierung Mittelfranken). Diese offene Stellen können ohne Auswirkungen auf das Unterrichtsangebot lt. Aussagen von LehrerInnen nur durch sog. „Mobile Reserven“ (LehrerInnen ohne feste Schulbindung) aufgefangen werden. Ein Großteil davon ist angeblich schon durch die vielen offenen Stellen im Festeinsatz und die verbleibenden LehrerInnen haben meistens nur wenige Stunden in Teilzeit. Das Konstrukt scheint somit auch in ER/ERH, trotz einer guten Ausgangssituation, sehr fragil zu sein. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich die Situation durch weitere krankheitsbedingte Ausfälle und Überbelastung der LehrerInnen verschärfen wird und dann stellt sich die Frage: „**Wo wird gekürzt?**“

Wie in Nürnberg, ist es auch in ER/ERH nicht unrealistisch, dass es wieder die schwächsten Kinder trifft, die die meiste Unterstützung bräuchten. Förderstunden werden gestrichen (Hr. Reichert, Chef Schulamt Nürnberg: "Der Personalmangel ist extrem spürbar." ...800 Förderstunden die jetzt wegfallen (Bild, 7.9.2022)). Es wäre wünschenswert, wenn wir als Eltern proaktiv von den jeweiligen Stellen informiert würden, was eine eventuelle Verschärfung der Lage für unsere Kinder, Eltern und LehrerInnen bedeutet.

Viele Eltern wünschen sich eine proaktivere Kommunikation, damit sie wissen, was sie und ihre Kinder erwartet. Sie auch? Die Kommunikationswege über Schulleitungen, Gesamtelternbeirat etc. sind bekannt, man muss davon nur Gebrauch machen. Das schafft nicht nur Klarheit, sondern auch Vertrauen.

Wir bleiben dran. Bitte senden Sie mir deshalb Ihre Eindrücke bzgl. der Auswirkungen des LehrerInnenmangels (LehrerInnen und Eltern), welche ich dann gerne konsolidiert und anonymisiert an Sie alle und die entsprechenden Stellen weiterleiten werde. Denn nur wenn wir Transparenz über die Herausforderungen, Bedürfnisse und Chancen in der akuten Lage schaffen, können wir gemeinsam agieren und so Verbesserungen erwirken.

### LehrerInnen stoßen an Ihre Grenzen

Wir haben aber nicht nur eine Verantwortung gegenüber unseren Kindern, sondern auch gegenüber unseren LehrerInnen, die alle unseren Dank verdient haben. Die stoßen jetzt an ihre Grenzen, weil sie seit Jahren Personalmangel, steigende Bürokratie und Ausfälle durch Mehraufwand kompensieren müssen. Lückenfüllen mit unvorbereiteten Lehramtsstudenten und Quereinsteigern generiert zusätzliche Mehrarbeit für ohnehin schon überlastete LehrerInnen u.a. wegen der fehlenden pädagogischen Erfahrung der neuen Kräfte. Das ist aber den Umständen geschuldet. Wir sind froh diese Kräfte zu haben. Auch an dieser Stelle danke. Optimal ist die Situation jedoch für niemanden, am wenigsten für unsere Kinder.

Ich bin am 5. Dezember 2022 18:00 Uhr bei einer Diskussion in München über die „Herausforderungen und Impulse in der bayerischen Bildungspolitik.“ Daran nehmen die Regierung u.a. mit Herrn Piazzolo und Mitglieder der Parteien aus dem Bayerischen Landtag teil. Sie können auch virtuell dabei sein, müssen sich jedoch bitte unter diesem [Link](#) anmelden.

Bitte schicken Sie mir gerne Ihre Anliegen, welche ich versuchen werde entsprechend zu platzieren. Im Nachgang werde ich Sie dann über die Veranstaltung und eventuelle Lösungsansätze informieren.

# SPOTLIGHT

## Bildung für Erlangen+ PLUS



### Vernetzung Elternbeiräte in ER/ERH

Wir versuchen derzeit auch Elternvertretungen in ER und ERH besser zu vernetzen. Einen Gesamtelternbeirat für Grundschulen gibt es nur in ER und nicht in ERH, da ERH unterschiedliche Sachaufwandsträger hat. Jedoch ist das Schulamt sowohl für ER als auch ERH zuständig, insofern bündeln wir hier unsere Anstrengungen, indem Frau Dr. Eva Maria Weiss als Koordinatorin für ERH im Gemeinsamen Elternbeirat der Grundschulen ER (GEB-ER) als Beisitzerin aufgenommen wurde. Wenn Sie als Grundschulen / EBs in ERH besser informiert werden wollen und den Grundschulen in ERH eine gemeinsame und stärkere Stimme geben möchten, kontaktieren Sie bitte Frau Dr. Weiss unter [1.eva@gmx.de](mailto:1.eva@gmx.de).

Ich bin auch Beisitzer im GEB-ER. Dieser ist für Sie ebenfalls erreichbar unter der Emailadresse [Gemeinsamer EB GS Erlangen@gmx.de](mailto:Gemeinsamer_EB_GS_Erlangen@gmx.de). Nutzen auch Sie gerne diesen Kanal für Ihre Anliegen. Wir arbeiten alle sehr eng zusammen.

Wir sollten den Veränderungsprozess kritisch aber auch gestalterisch begleiten. Durch „Sich Empören“ ändert sich nichts, aber durch „Sich Einbringen.“ Sei es durch Ideen, Feedback oder persönliches Engagement. Wir sehen, wie dringend wir Veränderung an den Schulen brauchen. Wir sehen - mit Sorge - wie langsam dafür notwendige Prozesse ins Rollen gebracht und umgesetzt werden. Wir können Veränderungen nur mit Ihrer Unterstützung auf den Weg bringen und vorantreiben.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit Ihnen.

Mit besten Grüßen,

Florian Eschstruth

	<b>Bayerischer Elternverband e. V. (BEV)</b> <i>Der BEV steht allen Eltern in Bayern offen. Er ist gemeinnützig und an keine Konfession, politische Partei oder Schulart gebunden. Werden auch Sie Mitglied unserer starken Gemeinschaft!</i>
<b>Florian Eschstruth</b> <i>Beauftragter für Erlangen (Stadt und Landkreis)</i>  Mobil: +49 1520 4291306 E-Mail: <a href="mailto:florian.eschstruth@bev.de">florian.eschstruth@bev.de</a>	<b>Geschäftsstelle</b> <i>Neben Arbeit und Familie sind wir Mo-Fr von 10 bis 18 Uhr für Sie da!</i> Egerlandweg 7, 83024 Rosenheim Tel.: +49 8031 7968743 Fax: +49 8031 7968756 E-Mail: <a href="mailto:info@bev.de">info@bev.de</a> Internet: <a href="http://www.bev.de">www.bev.de</a>

# SPOTLIGHT

## Bildung für Erlangen+ PLUS



### Themen für kommende Kommunikationen

- **Alle LehrerInnen müssen gleich bezahlt werden.** Grund- und MittelschullehrerInnen sind in einer niedrigeren Gehaltsstufe (A12, ca. 700 EUR / Monat weniger als ihre KollegInnen). Alle Parteien und Verbände unterstützen das. Der politische Wille fehlt aber das schnell umzusetzen.  
**An LehrerInnen:** Die GEW Bayern (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) startet eine Postkartenaktion, um Herrn Söder an sein Versprechen „A13 für alle Grund- und Mittelschullehrkräfte“ zu erinnern. ([Link](#))
- **FreiDAY/Schule im Aufbruch** (u.a. Implementierung innovativer Lernkonzepte): es wird an einigen Schulen in Erlangen schon umgesetzt. Das Schulamt unterstützt das, was wir alle sehr begrüßen. Vielen Dank. Wie sieht das Gesamtbild in ER/ERH aus? Erfahrungen bisher? ([Link](#))

**Regionaler Kontakt Schule im Aufbruch:** Georg Eck, Region Franken, [nürnberg@posteo.de](mailto:nürnberg@posteo.de)

- **Das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)** führt Studien im Auftrag der Kultusministerkonferenz durch: **alarmierende Ergebnisse** - immer mehr Kinder in Deutschland erreichen die Mindeststandards in Deutsch und Mathematik nach der 4. Klasse nicht ([Link](#)). Lt. ifo Institut heißt das Platz 30 im internationalen Vergleich hinter den meisten europäischen Ländern ([Link](#)). Auch die Zahlen in Bayern sind besorgniserregend: allein an der Rechtschreibung scheitern mehr als 20% unserer Kinder. Das ist jedes fünfte Kind.

% der Kinder die Mindestanforderungen nach der 4. Klasse nicht erfüllen (Quelle IQB).

IQB Ergebnisse		2011	2016	2021
<b>Rechtschreibung</b>	BY		12,5%	<b>20,5%</b>
Tab 3.6	D		22,1%	30,4%
<b>Zuhören</b>	BY	5,8%	6,5%	<b>13,4%</b>
Tab 3.5	D	7,4%	10,8%	18,3%
<b>Lesen</b>	BY	9,7%	7,9%	<b>14,1%</b>
Tab 3.4	D	12,4%	12,5%	18,8%
<b>Mathematik</b>	BY	7,9%	8,3%	<b>13,2%</b>
Tab 3.13.	D	11,9%	15,4%	21,8%

BY Bayern; D: Deutschland

### Termine & Follow-up

- **Input und Dialog zum Thema Bildungsgerechtigkeit:** Kontaktgespräch Stadt mit Elternbeiratsvorsitzenden in Erlangen; 29.11.2022; Diese Initiative der Bildungsreferentin der Stadt, Fr. Steinert-Neuwirth, die sich für ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot stark macht und dieses zukunftsgerecht weiterentwickeln möchte, ist sehr zu begrüßen. Man bedenke, dass alleine bei 15 Grundschulen in ER die Übertrittsquoten an weiterführende Schulen um bis zu 50% voneinander abweichen. Ein schöner Schritt für einen kontinuierlicheren Austausch. Gesammelte Fragen wurden vorab vom GEB-ER eingebracht. Update folgt.